

SPORT

LGB-Talente holen Silber

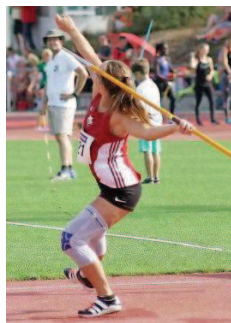
LEICHTATHLETIK Die Bamberger Hoffnungen Naomi Krebs und Julia Weber sichern sich in Walldorf süddeutsche Vizemeistertitel.

Bamberg – Bei den süddeutschen Meisterschaften der U16-Leichtathleten in Walldorf sind zwei trotz ihrer Jugend schon erfahrene Athletinnen der LG Bamberg an den Start gegangen.

Trotz der Hitzeschlacht auch in Baden-Württemberg riefen Julia Weber (W14) und Naomi Krebs (W15) sehr gute Leistungen ab.

Für Julia Weber war es der erste Wettkampf auf süddeutscher Ebene. Im fünften Durchgang des Speerwurfwettkampfes übernahm sie als Fünfte der Meldeliste mit 37,10 Metern die Führung. Lediglich eine Athletin übertrumpfte sie noch im letzten Wurf des Wettkampfes, so dass sich Julia Weber über die Silbermedaille im Speerwurf der Altersklasse W14 freuen durfte.

Naomi Krebs überzeugte mit einer neuen persönlichen Bestleistung über 80 Meter Hürden. Im Zwischenlauf zeigte sie ein technisch sauberes Rennen und qualifizierte sich mit 11,49 Sekunden für das Finale. Hiermit korrigierte Naomi Krebs ebenfalls ihren eigenen oberfränkischen Rekord um eine Zehntel-



Julia Weber mit nahezu perfekter Ausführung im Speerwurf



Naomi Krebs (rechts) lässt in ihrem Zwischenlauf des Hürdensprints Elena Stohner von der TG Worms weit hinter sich. Fotos: privat

sekunde nach unten. Trotz Körperkontakts mit einer anderen Athletin und dementsprechender Beeinträchtigung des Laufes erkämpfte sich das hoffnungsvolle Talent der LG Bamberg die Silbermedaille im Finale (11,64 Sekunden).

Im Weitsprung belegte Naomi Krebs mit 5,45 Metern Platz 5. Am zweiten Wettkampftag schwanden die Kräfte nach erneutem Vor- und Zwischenlauf über die 100 Meter, so dass sie sich im Finale mit Platz 4 begnügen musste (12,50 Sekunden).*mk*

1 **Zehntelsekunde:** Um diese Zeitspanne hat Naomi Krebs ihren oberfränkischen Rekord verbessert.

JUNIORENFUSSBALL

DJK-Talente auf Rang 3

Nürnberg – 23 qualifizierte Mannschaften sind beim ersten Finalturnier um den Metropolcup, das beim Post-SV Nürnberg stattfand, für ihre Stadt oder ihren Landkreis angetreten. Die E-Junioren der DJK Don Bosco Bamberg belegten Platz 3, auf Rang 11 kamen die U11-Kicker der SG DJK Königfeld/ASV Hollfeld. Aus dem Landkreis Hof, der Stadt Coburg und etwa auch aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen kamen die U11-Spielerinnen und -spieler aus der gesamten Metropolregion nach Nürnberg. Die SpVgg Greuther Fürth siegte vor dem SV Raiering aus Amberg und den Wildensorger Talenten. *red*

JUNIORENFUSSBALL

Ferienschule in Walsdorf

Walsdorf – Erneut bietet der Bayerische Fußball-Verband (BFV) seine Fußballschulen an. In den Sommerferien können fußballbegeisterte Mädchen und Jungen zwischen acht und 14 Jahren (Anmeldungen im Alter von sechs bis sieben Jahren nur direkt bei Trainer Hubert Richter möglich) vom 22. bis 24. August auf dem Sportgelände des SV Walsdorf ihrem Hobby nachgehen. Das kostenpflichtige Angebot richtet sich an alle jungen Spieler, die Lust auf Fußball haben. Für Torhüter gibt es ein spezielles Programm. Qualifizierte Trainer betreuen die Kinder täglich von 9 bis 17 Uhr (siehe auch: www.bfv.de/ferien). Für Verpflegung ist gesorgt. Informationen gibt es bei Coach Richter (Telefon 09505/7771). *red*

FUSSBALL-LANDESLIGA NORDOST

Selbitzer blicken auf ähnliche Bilanz wie die Memmelsdorfer

Memmelsdorf – Mit den Fußballern der SpVgg Selbitz, die am heutigen Freitag (18.30 Uhr) in der Schmittenuau antreten, erwartet der SV Memmelsdorf in der Landesliga Nordost wieder einen Gegner, der eine große Herausforderung für die Mannschaft von Trainer Rolf Vitzhum darstellt. Der Nachbar in der Tabelle hat einen Zähler weniger auf dem Konto als die Heimelf und ist mit ähnlichen Ergebnissen wie der SVM in die neue Serie gestartet.

Sowohl gegen den FC Lichtenfels als auch gegen den FC

Vorwärts Röslau verloren die Mannen von Trainer Henrik Schödel bislang. Am letzten Spieltag stand ein Unentschieden gegen den Baidersdorfer SV zu Buche. Mit 12:10 Toren haben die Gäste ähnlich viele Gegentore wie die Memmelsdorfer kassiert, bei weitem jedoch nicht so viele geschossen.

Und im Angriff liegt die große Stärke des SVM: Mit Dominik Sperlein verfügt die Heimelf über den derzeit besten Knipser der Liga, und hinter ihm reißen sich mit Philipp Hörnes, Alassane Kane und auch Christopher

Sowinski, der gegen Coburg zweimal erfolgreich war, weitere sichere Torschützen ein, auf die sich der Memmelsdorfer Coach Vitzhum immer verlassen kann. Nicht ganz glücklich ist er jedoch angesichts der Tatsache, dass seine Elf in der Defensivarbeit noch nicht zu 100 Prozent sicher dasteht.

„Wir sind leider vor allem in der zweiten Halbzeit immer anfällig für Gegentore, die den Gegner dann wieder ins Spiel bringen. So machen wir uns selbst das Leben schwer und manche Gegner, die wir eigent-

lich im Griff haben, aus eigenem Verschulden immer wieder unnötig stark.“ Die Zuschauer werden in jedem Fall eine interessante Begegnung zu sehen bekommen, will sich doch die Heimmannschaft in der Defensive stabilisieren und vorne weiter erfolgreich sein. Doch die Selbitzer werden nicht einfach zu besiegen sein, und so ist ein spannender Spielverlauf zu erwarten. *sm*
SV Memmelsdorf: Schubert, Medem-Schneider, Nikiforow, Hönes, Römer, Sperlein, Sowinski, Wemsdorfer, Weber, Krüger, Saal, Kane, Kamm, Marxuach, Ogunjimi, Keita, Dayan

FUSSBALL-LANDESLIGA NORDOST

FC Eintracht Bamberg beim Tabellenführer gefordert

Bamberg – Am heutigen Freitag (19 Uhr) steht für die Fußballer des FC Eintracht Bamberg 2010 (5.) die nächste Begegnung an. In einem Punktspiel der Landesliga Nordost ist der Aufsteiger beim Tabellenführer TSV Neudrossenfeld zu Gast.

Nach sechs Spieltagen darf man beim FCE von einem gelungenen Saisonstart sprechen. Mit zwölf Punkten belegt der Neuling den fünften Tabellenplatz. Mit 21,5 Jahren im Schnitt eine der jüngsten Mannschaften der Landesliga Nordost, ließ sich das Team um Mittelfeldmotor Marc Reischmann bisher nie hängen und holte zweimal einen 0:2-Rückstand auf.

Dies gelang dem FCE am ersten Spieltag beim SV Memmelsdorf mit dem 2:2 sowie jüngst beim 3:3 gegen die SG Quelle Fürth. Auch Tobias Ulbricht und Maximilian Großmann erledigten ihre Aufgabe und sind die Torgaranten in der Mannschaft von Trainer Michael Hutzler. Allerdings werden sie von ihren Mitspielern in Szene gesetzt,

und so deren Tore eingeleitet. Das Kollektiv beim FCE funktioniert wie gewünscht.

Mit Neudrossenfeld wartet der Spitzenreiter auf den FC Eintracht. Mit vier Siegen und zwei Remis kommt der TSV auf 14 Zähler und führt die Tabelle an. Der Sprung auf Platz 1 gelang dem TSV jüngst mit einem 3:2 beim SC Schwabach. Prunkstück des Spitzenreiters, der neben dem FCE und dem SV Vorwärts Röslau noch ohne Niederlage dasteht, ist die Defensive. Bisher kassierten die Neudrossenfelder in den ersten sechs Partien fünf Gegentore.

Spieler und Co-Trainer Ulbricht sagt: „Wir haben zuletzt zwei Dämpfer erlitten, das Unentschieden gegen Quelle Fürth und die Niederlage im Pokal gegen den SC Eitersdorf, die meines Erachtens nach zu hoch ausgefallen ist. In Neudrossenfeld ist es ein Spitzenspiel, dort wollen wir wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Von dort wollen wir mindestens einen Punkt mitnehmen.“ *red*

BASKETBALL

Mit Sieg über Italien weiter

Bamberg – Die deutschen U18-Basketballerinnen sind bei der Europameisterschaft in Udine/Italien mit einer starken Vorstellung ins Viertelfinale eingezogen.

Gegen den Gastgeber Italien setzte sich das Team von Bundestrainer Stefan Mienack mit

67:46 (19:12, 14:9, 21:12, 13:13) durch und traf am gestrigen Abend auf die Tschechinnen (die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet). Im siegreichen Team standen auch Julia Förner und Magdalena Landwehr (beide DJK Bamberg/SC Kemmern). *red*

FUSSBALL

Burgebrach gewinnt verdient

Burgebrach – Nach dem FC Wacker Bamberg hat auch der TSV Burgebrach mit einem verdienten 2:0 gegen den Bezirksligisten FSV Unterleiterbach den Ein-

zug ins Viertelfinale des Fußballkreispokals geschafft. Die Tore der Platzherren erzielten Michael Weisel (55. Minute) und Simon Seuling (66.). *df*

Fußball

KREISKLASSE BAMBERG 2
ASV Naisa – SV Weichendorf 1:3

BAYERNLIGA NORD
Freitag, 10. August, 18.30 Uhr:
FSV Erlangen-Bruck – SC Eitersdorf
DJK Ammerthal – ATSV Erlangen

LANDESLIGA NORDOST
Freitag, 10. August, 18.30 Uhr:
SG Quelle Fürth – SC Großschwarzenlohe

SV Memmelsdorf – SpVgg Selbitz
19 Uhr:
SC Feucht – Baiersdorfer SV
TSV Neudrossenfeld – FC Eintr. Bamberg

BEZIRKSLIGA OFR. WEST
Freitag, 10. August, 19 Uhr:
VfL Fröhnlach – TSV Meeder

KREISLIGA BAMBERG
Freitag, 10. August, 18.30 Uhr:
FSV Butteneim – Schlusselfeld/Aschbach

FUSSBALL

Lebenslang gesperrt für Schiri-Attacke

Forchheim – Der Vorfall sorgte für Entsetzen: Anfang Mai ist ein Schiedsrichter bei einem B-Klassenspiel zwischen dem SC Hertha Aisch und Jahn Forchheim II von einem Gastespieler tätlich angegriffen worden. Der Spieler stieß dem Referee wuchtig gegen den Oberkörper, der 70-jährige Schiedsrichter stürzte, fiel auf den Hinterkopf und war zeitweise bewusstlos. Die SpVgg Jahn Forchheim entschuldigte sich für den Vorfall und schloss den Spieler aus dem Verein aus. Inzwischen hat auch das Verbands sportgericht sein Urteil gefällt – und den betroffenen Spieler auf Lebenszeit vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Im Raum stand auch eine geringere Strafe.

Ein minderschwerer Fall?

Der Verbandsanwalt stellte Anfang Juli den Antrag auf Ausschluss des Betroffenen wegen unstrittig schwerwiegenden Fehlverhalten gegenüber dem Schiedsrichter. Während des Verfahrens wurde über die Schwere des Vergehens diskutiert, weil der Anwalt des Spielers ausführte, dass „der Spieler durch seine Handlung – Stoßen/Schubsen mit den Händen gegen den Oberkörper des Geschädigten – sicherlich nicht davon ausgehen konnte, dass sich der Geschädigte durch diese Handlung auch tatsächlich verletzt“. Der Betroffene müsse sich bereits in einem Strafverfahren verantworten und habe eine Strafe zu erwarten, von seinem Verein sei er gesperrt worden. Der Vorfall ziehe bereits erhebliche Folgen nach sich. Ferner läge nur eine durchschnittliche Tötlichkeit vor und kein besonders schwerer Fall.

Ausschluss auf Lebenszeit

Der Verbandsanwalt war nicht dieser Ansicht und hielt am Antrag auf Ausschluss fest. „Zwar mag der Betroffene meinen, dass seine Handlung an sich keinem schwerwiegenden Fall einer Tötlichkeit gegen den Schiedsrichter entspräche, es sei jedoch auf die Verletzungsfolgen abzustellen, die der Betroffene durch seine Handlung billigend in Kauf genommen hat. Insoweit läge ein vorsätzliches Handeln vor, welches auch den beantragten Ausschluss rechtfertigt. Unter Berücksichtigung des nachrichtlichen Verhaltens des Spielers käme auch eine Verständigung auf eine Spielersperre von 18 Monaten in Betracht“, heißt es in der Urteilsbegründung. „Das Verbands sportgericht geht davon aus, dass der Betroffene den Schiedsrichter mit beiden Händen heftig zurückgestoßen hat. Anders lässt sich ein Umfallen des Geschädigten mit einem Aufschlagen des Hinterkopfes auf dem Boden mit einer derartigen Massivität, dass er bewusstlos wurde, nicht erklären.“ Der Spieler hätte sich zwar beim Schiedsrichter entschuldigt, aber erst vier Tage später. „Unter Abwägung aller für und gegen den Betroffenen sprechenden Umstände erachtet das Sportgericht daher den Ausschluss des Betroffenen als unabdingbar. Angesichts des massiven Verhaltens kommen mildere Mittel nicht in Betracht“, heißt es. *red/BB*